

Zwilling die Gemeinsamkeit aller Richtungen in der Zwillingingsfläche, im zweiten aller Flächen in der Zone der Zwillingingsachse. Vgl. für den ersten Typ Fig. 263 und 264, für den zweiten Fig. 273.

Der Zwillingingskomplex als Ganzes zeigt oft im Vergleich mit seinen Komponenten erhöhte Symmetrie. So hat Fig. 264 eine Symmetrieebene nach $\{100\}$ außer der nach $\{010\}$. Im Zwilling Fig. 270 ist das dem Einzelkristall fehlende Symmetriezentrum erworben. Im selben Sinne vgl. Fig. 271 und 272.

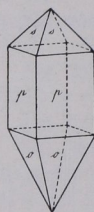


Fig. 269. Succinodimid (ditetragonal-pyramidal) $p \{110\}$; $s \{111\}$; $o \{221\}$.

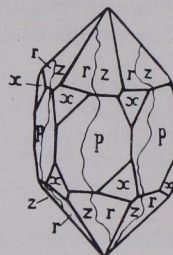


Fig. 271. Durchwachsungszwilling zweier Linksquarze (60° um Achse c gegeneinander gedreht). Symmetrie des Zwillingings $6 s$ (hexagonal-trapezoidrisch).

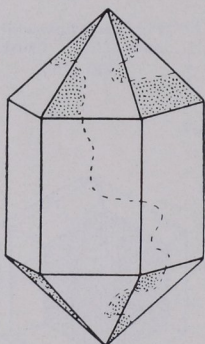


Fig. 268. Durchwachsungszwilling nach $\{1010\}$ von Quarz (trigonal-trapezoidrisch).

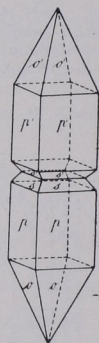


Fig. 270. Succinodimid-zwilling nach $\{001\}$.

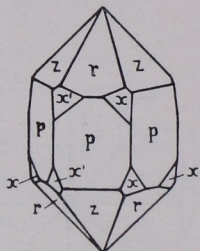


Fig. 272. Zwilling eines Rechts- und Linksquarzes. Symmetrie des Zwillingings $3 m$ (ditrigonal-skalenoidrisch).

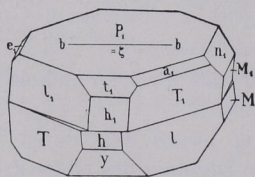


Fig. 273. Periklin (triklin-pinakoidal). Zwilling nach Achse b . $P_1 \{001\}$; $l_1 \{110\}$; $T_1 \{110\}$; $h_1 \{100\}$; $M_1 \{010\}$; $y \{201\}$; $z \{201\}$; $e_1 \{021\}$; $n_1 \{021\}$; $a_1 \{111\}$. Es fallen h und h_1 , weil parallel zur Zonenachse b , in eine Ebene.

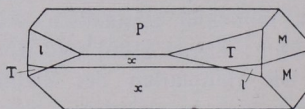


Fig. 274. Periklin (triklin-pinakoidal). Verwachsung nach dem „rhombschen Schnitt“. $P \{001\}$; $M \{010\}$; $T \{110\}$; $l \{110\}$; $x \{101\}$.